



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Heimtückische Situation - Oberhalb der Waldgrenze verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb der Waldgrenze herrscht verbreitet eine kritische Stufe 3! Dies bedeutet, dass Schneebrettlawinen weiterhin sehr leicht bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Betroffen ist derzeit steiles Gelände aller Hangrichtungen. Aufpassen heißt es einerseits auf ein Altschneeproblem, dies vermehrt vom Waldgrenzbereich aufwärts in den Expositionen WNW über N bis ONO. Tribschnee lagert dort auf lockeren, bodennahen Schichten, die leicht durch geringe Belastung gestört werden können. Zu beachten ist auch, dass unterhalb von Schattenhängen weiterhin Fernauslösungen von Schneebrettlawinen möglich sind, also Lawinen auch in flacherem Gelände ausgelöst werden können.

Zusätzlich gibt es ein Problem mit frischem Tribschnee, der in allen Hangrichtungen, vermehrt hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden zu beachten ist. Durch den gestrigen Schneefall, der gegen Ende unter weniger Windeinfluss gefallen ist, sind Gefahrenbereiche mitunter überdeckt und somit schwer zu erkennen.

Im schneereichen Westen des Landes sowie in den Westlichen Nordalpen ist zudem auf Gleitschneelawinen auf steilen Grashängen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Gestern hat es nochmals in weiten Teilen Tirols bei abnehmendem Wind geschneit. Gefahrenbereiche wurden somit teilweise von lockerem Pulver überlagert. Rückmeldungen von Wintersportlern, eigene Schneedeckenuntersuchungen sowie einige Lawinenabgänge mit Personenbeteiligung bestätigen derzeit den zumindest oberhalb der Waldgrenze häufig sehr ungünstigen Schneedeckenaufbau. Bodennah findet man lockere Schichten im Nahbereich von Krusten, die als Schwachschichten für Schneebrettlawinen in Frage kommen. Stabilitätstests weisen häufig auf eine sehr schlechte Verbindung mit dem darüber gelagerten Tribschnee hin. Ansonsten kommt der kürzlich gefallene Neuschnee, der von frischem Tribschnee überlagert wurde, als Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage, dies derzeit in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch im Sektor O über S bis N.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Der Neuschnee der vergangenen Tage wird nun ganztägig in der Sonne glitzern, die letzten Hangwolken vom Rofan bis zu den Kitzbühler Alpen lösen sich bis in den Vormittag auf. Der strenge Frost in der Höhe beginnt sich leicht abzuschwächen. Im freien Schiraum ist Zurückhaltung angeraten und der aktuelle Lawinenlagebericht sollte unbedingt eingeholt werden. Temperatur in 2000m: -18 auf -10 Grad, in 3000m: -20 auf -17 Grad. Höhenwind: schwacher, selten mäßiger Wind aus Nord bis Nordwest.

TENDENZ

Weiterhin für den Wintersportler kritische Lawinensituation.

Patrick Nairz